

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrich Renziehausen 563 2329 563 8141 ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	20.10.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/2168/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.11.2003	Werksausschuss Alten- und Altenpflegeheime	
	Empfehlung/Anhörung	
03.12.2003	Ausschuss für Beteiligungssteuerung	Empfehlung/Anhörung
10.12.2003	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
15.12.2003	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2004 - stationäre Altenpflege -		

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal - stationäre Altenpflege - für das Jahr 2004 wird gemäß Anlage beschlossen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Siehe Textanlage zur Beschlussvorlage.

Textanlage zur Drucksache VO/2168/03

Die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal werden seit dem 01.07.1994 als städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 in Verbindung mit § 114 GO NW geführt. Entsprechend § 13 der Betriebsatzung wurde für das Jahr 2004 von der Betriebsleitung der beigefügte Wirtschaftsplan, bestehend aus **Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplanung** und **Stellenübersicht**, aufgestellt. Dieser Wirtschaftsplan spiegelt die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes APH wider. Für den Nebenbetrieb – Offene Altenhilfe – wurde ein eigenständiger Wirtschaftsplan für das Jahr 2004 erstellt. Siehe hierzu die Drucksache Nr. 2215/2003.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

1. Der Erfolgsplan 2003 wies einen Überschuss in Höhe von 143 TEUR aus. Zum Doppelhaushalt 2002/2003 hat die Betriebsleitung folgerichtig keinen Betriebskostenzuschuss angemeldet. Die Betriebsleitung geht auch derzeit von einem Jahresüberschuss aus. Dennoch ist auf Grund der verstärkten Modernisierungsmaßnahmen in den einzelnen Einrichtungen ein Jahresfehlbetrag nicht ganz auszuschließen. Dieser würde aus Eigenmitteln des Betriebes finanziert.
2. Der Erfolgsplan 2004 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 47 TEUR aus. Zum Doppelhaushalt 2004/2005 hat die Betriebsleitung für das Jahr 2004 keinen Betriebskostenzuschuss angemeldet.
Die Pflegesätze für die APH gelten bis ins Jahr 2005. Die im Heimentgelt enthaltene Investitionskostenpauschale wird sich nach einer Absichtserklärung des Landschaftsverbandes Rheinland in derzeitiger Höhe auch in 2004 fortsetzen. Damit würden die Erträge aus der Investitionskostenpauschale in 2004 nicht sinken. Darüber hinaus werden die APH für einige Einrichtungen termingerecht Anträge auf Erhöhung der Investitionskostenpauschale stellen. Dies gilt für Einrichtungen, die entsprechende Baumaßnahmen umsetzen müssen (s. Erläuterungen). Die Betriebsleitung sieht auf der Ertragsseite zusätzliche Steigerungsmöglichkeiten, die durch eine verbesserte Auslastung des Altbaubereichs im Wuppertaler Hof nach Abschluss der Umbaumaßnahmen im Januar 2004 greifen werden. Darüber hinaus wird sich der Jahresüberschuss aus der APH Service GmbH positiv bei den APH abbilden.
Auf der Ausgabenseite wirkt sich die im April 2003 gegründete APH Service GmbH positiv aus. Die Ausgaben im Wirtschaftsbereich konnten insgesamt gesehen auf Vorjahresniveau gehalten werden, wobei darüber hinaus unabdingbar notwendige Nachbesetzungen in der Pflege auf Grund von Langzeiterkrankten Beschäftigten der APH zusätzlich kompensiert wurden. Weitere Einsparmöglichkeiten werden noch im Bereich des Einkaufs bestimmter Verbrauchsgüter gesehen. Außerdem wird ab Januar 2004 die Brandwache in der Neviandtstraße (50 TEUR) wegfallen, da die neue Brandmeldeanlage in Betrieb genommen werden kann.
3. Die Aufnahme von **Fremdkapital** (Darlehen) **für 2004 ist nicht vorgesehen**.

Die Betriebsleitung prüft derzeit, ob der Landschaftsverband für bestimmte Baumaßnahmen die Investitionskostenpauschalen erhöhen wird. Sollte dies geschehen, würde die Betriebsleitung an die politischen Gremien herantreten und vorschlagen, die notwendigen Finanzmittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, da diese refinanziert würden und somit keine zusätzliche Belastung für den Betrieb darstellen.

Zusätzliche Informationen sind den als Anlage beigefügten Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2004 zu entnehmen.

Anlagen

VO/2168/03

ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME

ERFOLGSPLAN 2004

Betriebserträge	2004	2003
	TEUR	TEUR
1. Pflegesatzerlöse	24.110	23.750
2. Sonstige betriebliche Erlöse		
2.1 Erstattungen Altenzentrum Wuppertaler Hof	102	128
2.2 Erstattungen Krankenkasse Inkontinenz	180	180
2.3 Erstattungen Krankenkasse Pysiotherapie	10	10
2.4 Zinsen und ähnliche Erträge	30	30
2.5 Übrige Erträge	340	270
Summe Erträge	24.772	24.368

Betriebsaufwendungen	2004 TEUR	2003 TEUR
1. Personalaufwendungen		
1.1 Löhne, Gehälter und Dienstbezüge	12.380	12.130
1.2 Soziale Ausgaben	2.530	2.450
1.3 Altersversorgung u. Unterstützung	918	884
1.4 Personalnebenkosten	60	50
1.5 Umlage Altenpflege	362	366
Summe	16.250	15.880
2. Bezogene Leistungen von Dritten		
2.1 Lebensmittel	1.080	1.060
2.2 Medizinischer- u. Betreuungsbedarf	400	390
2.3 Wirtschaftsbedarf	2.650	2.520
2.4 Wasser, Energie, Brennstoffe	890	860
2.5 Verwaltungsbedarf	180	160
2.6 Abgaben und Versicherungen	290	320
2.7 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.	890	980
2.81 Steuerungsumlage	30	30
2.82 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen	90	110
2.9 Übrige Aufwendungen	460	380
Summe	6.960	6.810
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	515	535
4. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.000	1.000
Summe Aufwendungen	24.725	24.225

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2004

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Betriebserträge

1. Pflegesatzerlöse

Grundlage der im Wirtschaftsplan 2004 ausgewiesenen Erlöse aus erbrachten Pflegeleistungen sind die zwischen den APH und der Bundesknappschaft bzw. dem Landschaftsverband Rheinland verhandelten Pflegesätze des Jahres 2003. Die Erlöse aus den bis einschließlich September ds. Js. abgerechneten Belegungstagen wurden entsprechend bis zum Dezember 2003 hochgerechnet. Dabei wird unterstellt und vorausgesetzt, dass die hohe Auslastung sowie die bisherige Einstufungssituation in den Heimen auch im Jahre 2004 realisiert werden kann. Die nächsten Pflegesatzverhandlungen erfolgen Anfang 2005. Darüber hinaus wurden 300 TEUR für die Belegung des Altbaubereichs im Altenzentrum Wuppertaler Hof in den Plan eingerechnet. Die Bauarbeiten werden Ende Januar 2004 abgeschlossen, so dass ab Februar 2004 mit der Belegung dieses Bereichs begonnen werden kann. Die Investitionskostenpauschale, die vom Landschaftsverband Rheinland bis zum 31.12.2003 beschieden ist, wird mindestens in gleicher Höhe auch für das Jahr 2004 beschieden. Ein entsprechendes Schreiben des Landschaftsverbandes liegt den APH vor. Dennoch werden die APH für die Einrichtungen Wuppertaler Hof (Umbau Altbaubereich), Obere Lichtenplatzer Straße (außenliegende Rettungstreppen) sowie die Neviandtstraße (Außentreppe, Teilbereich des Umbaus von Haus B zu einer Apallikerstation) entsprechende Verbesserungsanträge stellen mit dem Ziel, die zu investierenden Maßnahmen über höhere Investitionskostenpauschalen refinanziert zu bekommen. Im Ergebnis würden diese Anträge zu zusätzlichen Erlösen führen, allerdings erst ab Fertigstellung der Baumaßnahmen.

2.4. Der Eigenbetrieb erzielt Erträge in Form von Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung gestellt wird. Auch in 2004 ist davon auszugehen, dass die APH über die notwendige Liquidität verfügen wird. Die hohen Zinserträge der Vorjahre werden nicht mehr zu realisieren sein. Die Finanzmittel fließen bedingt durch die zügigere Abwicklung von Modernisierungsmaßnahmen deutlich schneller ab.

2.5. Unter dieser Position sind folgende Ertragsposten zusammengefasst:

Spenden/Stiftungszuschüsse; Erträge Cafeteria; Mitarbeiterverpflegung; Miete Personal; sonstige Mieten; Versicherungsentschädigungen; usw. Hier handelt es sich um Nebeneinnahmen des Betriebes.

II. Aufwendungen

1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2004 wurde auf der Basis der bis zum Oktober 2003 tatsächlich entstandenen Personalaufwendungen hochgerechnet.

Die Personalaufwendungen in 2004 erhöhen sich gegenüber den Planzahlen des Vorjahres um rd. 370 TEUR. Die Ursachen hierfür sind eine 1%ige Tarifierhöhung (150 TEUR), Höhergruppierungen und zusätzliches Personal (Nachbesetzung von Pflegepersonal bei Wiederbelegung im Altbaubereich des Wuppertaler Hofes, Therapiebereiche Herichhauser Straße und Wuppertaler Hof in Höhe von ca. 155 TEUR.) sowie Altersteilzeit (65 TEUR). In den Personalaufwendungen sind neben den Löhnen, Gehältern, Bezügen, Sozial Abgaben und Altersversorgung auch Personalnebenkosten (Beihilfen, Unfallversicherung, Dienstkleidung, Fortbildung usw.) sowie Pensionsrückstellungen, Paisy-Umlage, Überstunden- und Urlaubsrückstellungen und Altenpflegeumlage enthalten.

2.3 Unter dem Begriff Wirtschaftsbedarf werden die Fremdreinigung einschließlich der Zusatzaushilfen, der Reinigungsverbrauch sowie der sonstige Wirtschaftsbedarf zusammengefasst.. Die Planzahl des Jahres 2004 wird sich gegenüber der Planzahl des Wirtschaftsplanes 2003 um rd. 130 TEUR. erhöhen. Dies ist in Abhängigkeit mit der Reduzierung der Personalaufwendungen hin zur Verlagerung von freien Stellen und krankheitsbedingten Nachbesetzungen zum Wirtschaftsbedarf zu sehen. Im Jahre 2003 mussten die APH rd. 180 TEUR. für die Nachbesetzung von langzeiterkrankten Mitarbeiterinnen aufwenden. Die notwendigen Nachbesetzungen im Pflegebereich erfolgen durch spezialisierte Fremd(Leih)firmen. Freie Stellen im hauswirtschaftlichen Bereich werden durch Kräfte der APH Service GmbH gestellt.

2.4. Der Verbrauch sowie die damit verbundene Höhe der Energiekosten sind nicht abschließend einschätzbar. Die Betriebsleitung geht daher von einer leichten Erhöhung des Planansatzes gegenüber dem Vorjahresplan aus.

2.5 Der Verwaltungsbedarf umfasst die Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.

2.7 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen setzen sich zusammen aus rd. 560 TEUR, je zur Hälfte für die Bauunterhaltung und die Technik für planmäßige und notwendige Maßnahmen sowie rd. 200 TEUR für zusätzliche Ersatzbeschaffungen. 110 TEUR sind für nicht vorhersehbare und unabdingbar notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen bestimmt. Das Entgelt für Leistungen der Nachrichtentechnik ist ebenso hier enthalten.

- 2.81 Die Berechnung erfolgt wie im Vorjahr. Es werden nur tatsächlich erbrachte Leistungen abgerechnet.
- 2.82 Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.
- 2.9. Die Position Übrige Aufwendungen beinhaltet Mieten und Nebenkosten (Wuppertaler Hof) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Durch den Umbau des Altbaubereichs im Wuppertaler Hof ergibt sich eine ca. 30%ige Mieterhöhung für die APH in diesem Bereich.
3. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet Zinsen für zweckgebundene Landesdarlehen und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt. Die Höhe der Zinsen für die übergeleiteten Verbindlichkeiten wurden durch die Vereinbarung vom 17.12.1999 zwischen den APH und der Stadt für die Zeit ab 2000 bis 2004 durch Verringerung des Zinssatzes von 7 auf 5,8% reduziert.

ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME**VERMÖGENSPLAN 2004****FINANZBEDARF****- EURO -**

	2004	2003
1. FINANZIERUNG		
ABSCHREIBUNG	1.000.000	1.000.000
FREMDKAPITAL (DARLEHEN)		
ZUWENDUNG	30.000	20.000
SUMME	1.030.000	1.020.000
2. INVESTITIONEN		
Grundstücke und Bauten	273.000	274.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.200	220.000
SUMME	473.200	494.000
3. TILGUNG LANDESDARLEHEN	196.800	196.000
4. TILGUNG FREMDKAPITAL	360.000	330.000
SUMME	1.030.000	1.020.000

Erläuterungen zum Vermögensplan 2004

1. Finanzierung

Abschreibungen

Die Abschreibungen für das Jahr 2004 wurden auf der Grundlage der Abschreibungen für 2002 hochgerechnet.

Fremdkapital

Die Aufnahme von Fremdkapital ist derzeit nicht vorgesehen. Allerdings prüft die Betriebsleitung derzeit, ob verschiedene anstehende Baumaßnahmen (z. B. vorbeugende Brandschutzmaßnahmen, wie zwei kleinere Außentreppen an der Oberen Lichtenplatzer Straße; Umbau des Altbaubereichs im Wuppertaler Hof sowie Brandschutzmaßnahme und Umbau im Altenpflegeheim Neviandtstraße über höhere Investitionskostenpauschalen refinanzierbar sind. Die Betriebsleitung hat bereits im letzten Jahr für die Außentreppe am Altenheim Herichhauser Straße einen Antrag auf Erhöhung der Investitionskostenpauschale an den Landschaftsverband gestellt, der positiv beschieden wurde. Sollten die vorgenannten Baumaßnahmen auch durch höhere Investitionskostenpauschalen seitens des LVR möglich werden, so ist die Aufnahme von Fremdkapital sinnvoll, da die Baukosten durch die höheren Investitionskostenpauschalen refinanziert würden.

Die Betriebsleitung wird nach Abschluss der Prüfung die politischen Gremien entsprechend umfassend informieren und entsprechende Vorschläge unterbreiten.

3. Tilgung von Landesdarlehen

4. Tilgung von Fremdkapital

Die Tilgungen ergeben sich aus den entsprechenden Tilgungsplänen. Es handelt sich um Tilgungen für zweckgebundene Landesdarlehen und um übergeleitete Verbindlichkeiten der Stadt.

Finanzplan 2004 - 2008

Finanzbedarf	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO
Grundstücke und Bauten	260.000	270.000	270.000	250.000	260.000	243.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234.400	200.200	282.400	280.700	246.200	250.000
Tilgung Darlehen zweckgebunden	195.800	196.800	197.400	197.800	198.800	200.600
übergeleitet	329.800	363.000	370.200	391.500	415.000	436.400
Summe	1.020.000	1.030.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.130.000
Finanzierung						
Abschreibungen	1.000.000	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Darlehen Stadt						
Zuwendung Dritter	20.000	30.000	20.000	20.000	20.000	30.000
Summe	1.020.000	1.030.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.130.000

Stellenübersicht Alten- und Altenpflegeheime

1. Beamte (nachrichtlich)

Stellenplan-stand vom	16	15	14	13	13gD	12	11	10	9mD	8	7	6	5	Gesamt
01.01.2003					1	1	3		2	1				8
01.01.2004					1	1	2		2	1				7

2. Angestellte BAT

Stellenplan-stand vom	1	1a	1b	II	IIgD	III	IV a	IV b	Vb	VbmD	Vc	VI b	VII	Gesamt
01.01.2003		2	2				4	4		16	2	22	1	53
01.01.2004		2	2				3	3		14	4	21	1	50

3. Angestellte BAT KR

Stellenplan-stand vom	XIII	XII	XI	X	IX	VIII	VII	VI	Va	V	IV	III	II	I	Gesamt
01.01.2003						7	29	18	222						276
01.01.2004						7	28	9	230						274

4. Arbeiter

Stellenplan-stand vom	9	8a	8	7a	7	6a	6	5a	5	4a	4	3a	3	2a	2	1a	1	Gesamt
01.01.2003				1		1		1		32		21				9		65
01.01.2004				1		1		1		28		15				7		53

Stellen

	Gesamt
01.01.2003	402
01.01.2004	384

5. Ausbildungsplatz Hauswirtschaft

	Gesamt
01.01.2003	0
01.01.2004	0

6. Ausbildungsplatz Pflege

	Gesamt
01.09.2004	4

